

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 181.

Montag, den 29. Juni.

1840.

Auswahl blühender Topfgewächse in den Leipziger Gärten, am 20. Juni 1840 verzeichnet.

(Man vergleiche Tageblatt vom 17. Februar, 21. März, 21. April und 22. Mai. Dort erwähnte Arten sind übergangen.)

Es blühen:

A) In dem botanischen Garten der Universität:

- Andromeda* (*Leucothoe* DC.) *busifolia* LAM. (Ericaceae.) Moritzinsel.
Anthurium (Pothos auct.) *cordifolium* KNTH. (Aroideae.) Südamerika.
Anthurium (Pothos auct.) *Willdenowii* KNTH. (Aroideae.) Barbados.
Ardisia japonica SIEB. (Ardisiaceae.) Japan.
Bignonia (*Tecoma* LINDL.) *jasminoides* THBG. (Bignoniaceae.) Neu-Holland?
Billbergia zebrina LINDL. (Bromeliaceae.) Brasilien.
Brunfelsia americana L. (Scrofularinae.) Westindien.
Bryophyllum calycinum DC. (Crassulaceae.) Moritzinsel.
Ceropegia elegans WALL. (Asclepiadeae.) Ostindien.
Clerodendron tomentosum BR. (Verbenaceae.) N.-Holland.
Gongora speciosa HOOK. (Orchideae.) Brasilien.
Halleria lucida L. (Scrofularinae.) Cap.
Hoteia japonica MORR. & DECAISN. (Saxifragaceae.) Japan.
Hypericum olympicum L. (Hypericineae.) Orient.
Myrosma (*Maranta* L. fil.) *comosa* SPR. (Scitamineae.) Surinam.
Nelumbium speciosum W. (Nelumboneae.) Ostindien.
Nuttallia malvaeflora FISCH. & MEY. (Malvaceae.) Columbien.
Ornithogalum thyrsoides JACQ. (Asphodeleae.) Cap.
Scaevola microcarpa CAV. (Goodeniaceae.) Neu-Holland.
Serruria triternata BR. (Proteaceae.) Cap.
Sinningia guttata LINDL. (Gesneraceae.) Brasilien.
— *Helleri* NE. (—) —
Stelis micrantha SW. (Orchideae.) Jamaica.
Strophanthus dichotomus DC. (Apocynae.) Ostindien.
- B) In den Frege'schen Gärten,
a. in der Stadt:
- Adenandra speciosa* LK. (Rutaceae.) Cap.
Anomatheca cruenta LINDL. (Irideae.) Cap.
Bauera rubiaefolia PERS. (Cunoniaceae.) Neu-Holland.
Hibbertia volubilis ANDR. (Dilleniaceae.) —
Hypericum monogynum L. (Hypericineae.) China.
Lychnis fulgens FISCH. (Caryophylleae.) Siberien.

- Lythrum alatum* PURSH. (Salicarieae.) Nordamerika.
Nierembergia gracilis HOOK. (Solaneae.) Buenos-Ayres.
Pimelea decussata BR. } (Thymeleae.) Neu-Holland.
— *nivea* LABILL. }
Thomasia quercifolia GAY. (Lasiopetaleae.) Neu-Holland.
Zephyranthes carinata HERB. (Amaryllideae.) Mexico.

b. in Abtnaundorf:

- Aotus villosa* SM. (Leguminosae.) Neu-Holland.
Diplacus (*Mimulus*) *glutinosus* NUTT. (Scrofularinae.) Nord-Amerika.
Erica cylindrica TH. var. *alba*. } (Ericaceae.) Cap.
— *grandiflora* L. fil. }
Fuchsia decussata R. & P. (Onagreae.) Peru.
Lilium Loddigesianum R. & S. (Liliaceae.) Russland.
Nierembergia intermedia GRAH. (Solaneae.) Peru.
Ornithogalum latifolium L. (Asphodeleae.) Cap.
Pancratium maritimum L. (Amaryllideae.) Süd-Europa.
Pentstemon Scouleri LINDL. (Scrofularinae.) N.-Amerika.
Silene alpestris JACQ. (Caryophylleae.) Alpenkette.
Tournefortia heliotropoides HOOK. (Boragineae.) Buenos-Ayres.

C) Im Kob'schen Garten:

- Ardisia crenulata* VENT. (Ardisiaceae.) Westindien.
- Cactaceae:
- Cercus Deppei* H. BEROL. Mexico.
— *triqueter* HAW. Süd-Amerika.
Echinocactus aculeatus LK. & OTTO. Montevideo.
— *corynodes* H. BEROL. —
— *denudatus* LK. & OTTO. Brasilien.
— *pumilus* LEMAIRE. ?
— *tenuispinus* LK. & OTTO. Brasilien.
— *tortuosus* LK. & OTTO. —
Echinopsis Eyriesii PFEIFF. Buenos-Ayres.
— *turbinata* PFEIFF. ?
— *Zuccariniana* PFEIFF. ?
- Mamillaria glochidiata* MART. & var. *rosea* DC. Mexico.
— *quadrispina* MART. —
— *recurva* LEHM. —
— *subcrocea* DC. —
— *subpolyedra* SALM. —
— *Wildiana* OTTO. —
- Melocactus communis* DC. & var. *conicus* etc. Südamerika.
Cattleya Forbesii LINDL. (Orchideae.) Brasilien.
Eulophia gracilis LINDL. (Orchideae.) Sierra Leone.

Helipterum (*Helichrysum*) *proliferum* DC. (Synanthereae.)

Cap.

Nierembergia calycina Hook. (Solaneae.) Buenos-Ayres.

D) In dem Bóhr'schen Garten:

Aloë (*Gasteria*) *lingua* Thb. (Liliaceae.) Cap.

— (—) *verrucosa* Ait. (—) —

Aristea cyanea Ait. (Iridae.) —

Burchellia capensis Br. (Rubiaceae.) —

Bystropogon punctatus L. Herit. (Labiatae.) Madeira.

Celastrus Pyracantha L. (Celastrinae.) Cap.

Clematis (*Atragene*) *florida* Thb. (Ranunculaceae.) Japan.

Cneorum tricoccon L. (Rutaceae?) Südeuropa.

Cyclamen aestivum Parkins. (Primulaceae.) Europa.

Deutzia scabra Thb. (Philadelphaeae.) Japan.

Erica Shannoniana Lodd. f. *hybr.* (Ericaceae.) Cap.

Gladiolus pudibundus Sweet (Iridae.) Cap.

Helianthemum formosum Dun. (Cisteeae.) Südeuropa.

Helichrysum (*Gnaphalium*) *fruticans* DC. (Compositae.)

Cap.

Justicia bicolor Sims. (Acanthaceae.) Philippinen.

Lantana Sellowiana Lk. & Otto (Verbenaceae.) Brasilien.

Malpighia angustifolia L. (Malpighiaceae.) Westindien.

Manulea (*Sphenandra* Benth.) *viscosa* W. (Scrofularinae.)

Cap.

Mesembrianthemum deltoides L. (Ficoideae.) Cap.

Rhododendron azaleoides Desf. (Ericaceae.) hybrid.

Sempervivum arachnoideum L. (Crassulaceae.) Alpen.

Zamia Cycadis L. fil (Cycadeae.) Cap.

Urtheile der Alten über die Planeten.

Mit welchem Fleiße unsere ehrwürdigen Vorfahren schon vor 250 Jahren die Astronomie studirten, ohne künstliche Hilfsmittel Planeten entdeckten, sie benannten und ihren Lauf beobachteten; dieses geht aus folgendem, aus einer alten Kalendersammlung*) entnommenen Auszuge hervor. Planeten, sagen sie, nennt man einige Arten derer Weltkörper, welche das ganze Weltgebäude mit ausmachen helfen. Denn so wir das Weltgebäude in Ansehung seiner Theile betrachten, so finden wir alsbald, daß außer unserer Erde, die wir bewohnen, sich die Sonne Mond und Sterne uns davon am Deutlichsten zeigen. Die allermeisten und unzähligen unter diesen lehten, so immer einerlei Weite von einander behalten und von unserer Erde sich auch am Weitesten entfernt befinden, über dieses ihr eigenes Licht wie die Sonne haben, werden Fixsterne genannt; diejenigen hingegen, welche ihren Stand in Ansehung der übrigen unter einander von Zeit zu Zeit verändern, nennt man nun eben Planeten. Es sind dieselben entweder ordentliche oder außerordentliche, unter welche lehtere auch die Kometen (Irrsterne) zu rechnen sind. So viel die ersten betrifft, so zählten die Alten anfangs sieben Planeten, als da war Saturnus, Jupiter, Mars, Sol, Venus, Mercurius und Luna. Nachdem aber in dem abgewichenen Sáculo, und zwar ungefähr 1600 die Ferngläser erfunden worden, sind noch 9 andere dadurch entdeckt worden, davon viere um den Jupiter und fünfe um den Saturnum ihre besondere

*) Diese höchst interessante Kalendersammlung aus dem 16. und 17. Jahrhunderte kann käuflich abgelassen werden.

Bewegung hatten und doch auch zugleich mit ihren Haupt-Planeteten sich um den Himmel bewegten. In den neuern Zeiten theilten sie die Planeteten ein in sechs Haupt-Planeteten und zehn Nebenplaneteten oder Monde. Zu den ersten wurde gerechnet Saturnus, Jupiter, Mars, unsere Erde selbst, Venus und Mercurius, welche zusammen um die Sonne von Abend gegen Morgen ihre Bewegung hatten; zu den lehten hingegen zählten sie folgende zehn: den Mond, der um die Erde läuft, vier kleine, die um den Jupiter, und fünf dergleichen, die um den Saturnum bewegt werden. Alle haben ihren ordentlichen Lauf. Die Venus und Mercurius werden in einem Jahre um den ganzen Himmel herum gesehen und gehen diese lehten der Sonne zuweilen vor, bisweilen aber folgen sie ihr nach; Mars vollendet seinen Lauf um den ganzen Himmel in 2 Jahren; Jupiter in 12 und Saturnus in 30 Jahren. Alle diese Weltkörper, so man Planeteten nennt, sind dunkle und dichte Körper, gleich wie unsere Erde, haben alle mit dieser einerlei Eigenschaften, sind auch eben den Veränderungen, welche sich bei uns ereignen, unterworfen, und bekommen insgesammt ihre Erleuchtung oder deren Schein von der Sonne. Im Uebrigen haben nicht alle Planeteten einerlei Weite von der Erde, sondern es ist einer immer weiter entfernt als der andere. Der Mond ist unserer Erde näher als alle andere Planeteten; Venus und Mercurius sind nur bisweilen näher als die Sonne; hingegen Mars ist weiter entfernt als beide; Jupiter noch weiter als Mars, und dann Saturnus am Weitesten. Nachdem sie sich nun unserer Erde nahen oder von ihr entfernt sehen, so erscheinen sie auch in dem einen Falle größer als in dem andern. Die Alten schrieben den Planeteten auf unsere Erde viel Einfluß zu, gaben nicht nur einem jeden sein gewisses Haus am Himmel, sondern stellten auch irdische Körper und Geschöpfe, ja ganze Reiche und Länder, die Jahre und endlich gar die Tag- und Nachtstunden unter ihre Herrschaft, und vermeinten, daß diese Theile des Erdbodens und der Zeit durch der Planeteten Hilfe einmal mehr als das andere auszurichten vermögend wären, woraus das sogenannte Planetetenlesen, Nativitätstellen, Wetterprognosticiren u. s. w. entstanden, ja man hat auch einem jeden derselben seine Kräuter, Pflanzen, Steine, Metalle und andere leblose Creaturen, nicht weniger auch seine Thiere, ja auch gewisse Glieder und Theile des menschlichen Leibes selbst zugeeignet. Auch ging der Aberglaube so weit, daß sie auch Geister und Seelen denselben unterwarfen, oder die Kräfte der ersten daran knüpften. Daraus entstanden Zauberpossen, Gaukeleien und die sogenannte geheime Magie, und es fehlte zu der Zeit nicht an dergleichen Büchern und Schriften.

Was nun die drei Hauptplaneteten, Sonne, Mond und Sterne, einzeln anlangt, so beurtheilten sie die erstere folgender Gestalt. Die Sonne meinten sie, ist das große Himmelslicht, welches Gott erschaffen, den Tag zu regieren, den Wechsel der Jahreszeiten zu bringen, und die Zeit und Mäßigung der Dinge abzumessen. Sie ist eine Quelle alles Lichts und aller Wärme unserer Erde, und wodurch alle Früchte zu ihrer vollkommenen Zeitigung und Reife gelangen. Nach der alten Astronomie und Naturlehre gehörte die Sonne unter die Planeteten, und nahm unter diesen die vierte

Ste
ih
deck
noch
Erde
terf
gee
die
and
Za
das
teru

röt
au
Hi
seh
me
ein
ab
ve
ho
G
er
ist
w
ei
be
fa
b
2
f
2
C
K

Stelle ein. Man hielt sie für gütig und zornig, und maß ihr gute und böse Aspecten zu. Allein aus spätern Entdeckungen hat sich ergeben, daß die Sonne weder ein Planet noch Irrs, sondern ein Fixstern ist, um welchen sich unsere Erde herumwälzet, und von derselben alle Jahre nach Unterschied ihres Standes oder des Standes der Gegenden gegen die Sonne, ihr Licht und ihre Wärme bekomme, folglich die Sonne beständig ihre Einflüsse auf unsere Erde wie auf andere Planeten habe, ja dieselbe immer regiere und alle Jahre Sonnenjahr sei und bleibe. Ueber die Gestalt und das Ansehen der Sonne stellten sie in Bezug auf die Witterung folgende Vermuthungen auf:

„Wenn die Sonne des Abends mit einer schöner Abendröthe unter und des andern Morgens wieder heiter und hell aufgeht, so folgt ein schöner Tag, allermeist wenn der Himmel ebenfalls hell und rein, ohne nassen Dunst anzusehen ist. Ebenso, wenn die Sonne einen schönen vollkommenen und ganzen Kreis, oder, wie man es sonst nannte, eine Krone um sich hat, die nicht zerbricht, da sie wieder abnimmt, sondern um und um auf allen Seiten zugleich verschwindet, hat man gleicher Gestalt schönes Wetter zu hoffen; wo und an welchem Orte aber der Cirkel sich am Ersten austhut oder zerbricht, von dannen hat man Wind zu erwarten. Wo diese Krone oder dieser Schein schwärzlich ist, so bedeutet er nach Beschaffenheit der Jahreszeit, entweder kalt Winter-Wetter oder Regen und Sturm. So ein blaufarbiger finsterner oder auch röthlicher Ring um und bei der Sonne ist, und die Sonne noch dazu eine oder mehr falsche Sonnen neben sich hat, da sie erst aufgegangen oder bald untergehen will, so ist etliche Tage lang Regen oder Wind zu vermuthen: Wenn vor der Sonnen-Aufgang eine kleine dünne Wolke erscheint, so verheißet sie schön Wetter, so aber eine dicke Nebelwolke vorangeht, bedeutet es Regen. Allerhand gefärbter Schein, Strahlen und Glanz in den aufsteigenden Dünsten und röthlichen dunkelbraunen, oder dem Ansehen nach grünlischen Wolken, bedeuten Regen. Wenn der Sonne Strahlen des Abends aus schwarzen dicken Wolken hervorbrechen, so ist Regen oder Wind zu erwarten. Wenn die Sonne im Auf- oder Niedergange ganz bleich, dunkel oder schwarz scheint, so bedeutet es Regen oder Wind. Wenn die Sonne bei dem Aufgange sich mit etlichen finstern und braunen Wolken sehen läßt, und der Wind dabei von Süd oder Mittag kommt, so pflegt Regen und Sturm zu folgen, und jemehr die Sonnenklarheit alsdann dunkel wird, je größer wird das Ungewitter werden. Wenn eine kleine Wolke des Morgens vor der Sonne aufgeht und dann derselben mit mancherlei Farben nachfolgt, so ist ein plötzlicher Regen zu vermuthen. So die Sonne den ganzen Tag oder den meisten desselben durch einen nassen Nebel wie eine Kugel oder Ballen aussieht, so steht Regen zu besorgen. Wenn die Sonne in einer feurigen Morgenröthe aufgeht, so bringt sie Regen oder Wind. Wenn die Sonne in ihrem Auf- und Niedergange größer als sonst gewöhnlich zu sein scheint und der Wind zugleich von Mittag her wehet, so bedeutet es Regen; wenn die Sonne des Morgens und Abends außer der Winterzeit durch eine dicke Wolke bei ungewöhnlicher Wärme gesehen wird, so droht sie mit Donner. So bringen auch die ungewöhnlich

stehenden Sonnenstrahlen und heißes schwüles Wetter ebenfalls Regen und Donner. So die Wolken um die Sonne bei deren Aufgange sich häufen, bedeutet es selbigen Tages ungestümes Wetter. Wenn die Sonne im Auf- und Niedergange gleichsam stumpfe, verkürzte und abgestümmelte Strahlen zeigt, bedeutet es Regen. Wenn sie beim Auf- und Niedergange lange Strahlen sonderlich quer durch das Gewölke in die Ferne schießt, so man das Wasserziehen oder Sonnenzöpfe nennt, so bedeutet es gleichgestalt Regen. Wenn sie sich im Niedergange in weißliche Wolken, gleichsam wie in Wolle einschließt und dieselben sich darauf sehr ausbreiten, so wird es bald regnen. Wenn sich die Sonne lange Zeit vor ihrem Untergange purpurfarbig zeigt und im Niedergange größer als sonst gewöhnlich scheint und endlich sich in röthliche Wolken verbirgt, bedeutet es Wind.

(Beschluß folgt.)

Erläuterung der Redensart: „Er kommt auf keinen grünen Zweig.“

Daß man mit dieser bildlichen Redensart nichts anderes sagen will, als: er kann nie ein glücklicher Mensch werden, dieß wird wohl jedem denkenden Menschen sehr nahe liegen, aber nicht immer weiß Jeder die Entstehung derselben abzuleiden. Jeder noch lebende Baum besteht aus grünen Zweigen; selten aber bleibt einer von durren ganz frei. Dürre Zweige sind indessen ein Zeichen des Alters oder einer Krankheit des Baumes. Da aber diese Zweige einen Baum nicht nur schänden, sondern auch nachtheilig für ihn werden können, so darf der Gärtner, dem es um die Erhaltung des Baumes zu thun sein muß, dieselben nicht lange am Baume dulden, sondern er muß dafür Sorge tragen, daß sie abgeschnitten oder abgesägt werden. Nicht weniger entstehen dürre oder vielmehr blätterlose Zweige durch Raupen oder andere Insecten. Ist nun der Gärtner nicht besorgt, dieselben zu entfernen, so wird der Baum seiner Säfte beraubt und altert vor der Zeit. In allen diesen Fällen aber kann er nur wenig oder gar keine Früchte erwarten. Um diese und ähnliche Zwecke zu erreichen, muß er des Jahres mehr als ein Mal den Baum besteigen. Wehe ihm, wenn er bei jedem Schritte auf dürre Aeste oder Zweige zu stehen kommt! Ein solcher Baum ist verloren und hat ein Gärtner viel solche mit durren Zweigen versehene Bäume in seinem Garten, so sieht es um seine Ernte und, wenn er von dieser leben muß, um seinen Unterhalt traurig aus. Daher ist er schon in dieser Hinsicht als ein unglücklicher Mensch zu betrachten. Allein auch in anderer Hinsicht kann er ein solcher werden, weil derjenige, der immer auf dürre Zweige tritt, in steter Gefahr schwebt, herab zu stürzen und Schaden zu nehmen. Dürre Zweige sind also das Bild des Verfalls und des Uebelbefindens; grüne Zweige dagegen das Bild des Glücks und des Wohlbefindens. Wer also beim Aufsteigen auf einen Baum auf grüne, frische, saftige Zweige zu stehen kommt, der befindet sich wohl, weil der Baum nicht nur alle Kennzeichen eines fruchtbaren Baumes an sich trägt und ihm Gewinn verspricht, sondern auch ihm nicht besorgen läßt, herab zu stürzen und einen Schaden zu nehmen. Wer dagegen beim Aufsteigen auf keinen grünen Zweig kommt, der hat nicht nur keine Aussichten Früchte zu ernten und aus denselben etwas zu lösen, sondern er schwebt auch in steter Gefahr hinabzu stürzen und Gesundheit und Leben zu verlieren. Natürlich also ist es, daß derjenige, von welchem man sagt: „Er kommt auf keinen grünen Zweig,“ ein unglücklicher Mensch ist, der auf keine Weise etwas vor sich bringt.

Redacteur: D. Gretschel In Vertretung desselben Stelitz.

Den Gefühlen der Dankbarkeit und Anerkennung gegen alle Diejenigen einige Worte zu leihen, die bei Vorbereitung, Leitung und Ausführung des Jubelfestes der Buchdruckerkunst mit so viel Freudigkeit und Liebe uns entgegengekommen, die mit Rath und That uns beigegeben, deren Zustimmung und Unterstützung uns ermutigt, fühlen wir uns um so mehr verpflichtet, als wir es erkennen, daß wir nur diesem übereinstimmenden Zusammenwirken den erfreulichen Verlauf des Festes in seiner Allgemeinheit, wie in seinen einzelnen Theilen zu danken haben.

Mit diesem Anerkennniß schließen wir zugleich unsere öffentliche Wirksamkeit als Festcomité.

Leipzig, den 28. Juni 1840. Das Comité zur Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Witterungs-Beobachtungen vom 21. bis 27. Juni 1840.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juni.	Stunde.	Barom. b. 10 ⁰ +R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.				
21.	Morgens 8	27	11,9	+11,8	WN.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	11,9	+17,6	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	11—	+13,8	NW.	matt gestirnt.
22.	Morgens 8	—	9,5	+15,2	S.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	7,7	+22,3	S.	Sonnenblicke, lustig.
	Abends 10	—	6,4	+16,7	S.	Wolken, ferne Blitze.
23.	Morgens 8	—	6—	+12,5	NO.	Regen.
	Nachmittags 2	—	6—	+18—	W.	Wolken, windig.
	Abends 10	—	6—	+10,8	SW.	Wolken.
24.	Morgens 8	—	6—	+12,2	SW.	Wolken. *)
	Nachmittags 2	—	6	+16,3	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	6,7	+9,9	W.	gestirnt.
25.	Morgens 8	—	7,9	+10,2	WSW.	Sonnenblicke Wind.
	Nachmittags 2	—	8,6	+12,4	WSW.	Sonnenblicke windig.
	Abends 10	—	8,6	+9,4	W.	Regen.
26.	Morgens 8	—	8,5	+10,3	W.	Wolken.
	Nachmittags 2	—	9—	+13,7	N.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	9,7	+9,4	NW.	gestirnt
27.	Morgens 8	—	11,1	+10,6	WNW.	Wolken.
	Nachmittags 2	—	10,9	+15,2	N.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	10,4	+11,3	N.	gestirnt.

*) Nach 11 Uhr Gewitter mit Regen.

Bekanntmachung.

Am Abende des 26. d. M. ist auf dem Platze vor dem Halle'schen Thore, wo das Volksfest gehalten wurde, oder auf dem Wege von dort nach der Stadt zurück, einem Fremden die nachstehend unter \odot beschriebene Geldbörse mit den ebenfalls verzeichneten Geldern abhanden gekommen und entweder verloren oder entwendet worden.

Indem wir solches hierdurch veröffentlichen, fordern wir Jedermann, der über das Abhandenkommen jener Börse nebst Inhalt Auskunft ertheilen kann, hierdurch auf, bei uns ungesäumt Anzeige zu machen, und sichern zugleich, nach der Bestimmung des Eigenthümers, dem ehrlichen Finder oder Demjenigen, durch dessen Angaben der jetzige Besitzer der Gelder ermittelt werden wird, bei deren Wiedererlangung den dritten Theil des Betrages hiermit zu.

Leipzig, den 28. Juni 1840.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Schnorr.

\odot Beschreibung der Börse nebst Inhalt.

Die Börse war von grauer Seide mit zwei goldenen Ringen zum Schieben versehen und mit einer goldenen Eichel an jedem der beiden Enden verziert. In derselben befanden sich

- 19 Stück Preuß Friedrichsd'or, nämlich 8 doppelte und 3 einfache,
- 28 Stück Hannoversche, Braunschweigische und Sächsische Carl's- und Augustsd'ors, nämlich 13 doppelte und 2 einfache,
- 2 Holländische neue Ducaten und
- ungefähr 6 Tblr. in Preuß. $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stücken.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 30. Juni: Ich bleibe ledig, Lustspiel von Carl Blum. Hierauf zum ersten Male: Der aufrichtigste Freund, Lustspiel in 1 Act von Kurländer. Caroline und Hannechen — Dem. Neumann, vom großherz. Hoftheater zu Carlshöhe, als erste Gastrollen. Baronin von Seinswald — Mad. Neumann-Haizinger.

Mittwoch den 1. Juli, zum zweiten Male: Hans Sachs, komische Oper mit Tanz von Ph. Keger. Musik von A. Vorhng.

In allen Buchhandlungen, Leipzig auch bei A. Barth, ist zu haben:

Gottschalk, Fr., Taschenbuch für Reisende in den Harz. Mit Karte und Kupfern 8. geb. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., die Karte allein $\frac{1}{2}$ Thlr.

Herzog, K., Taschenbuch für Reisende in den Thüringer Wald. Mit einer Karte 8. geb. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. Die Karte allein $\frac{1}{2}$ Thlr.

Der kleine Begleiter auf der Elbfahrt von Magdeburg bis Hamburg und Helgoland. Mit einer Karte geb. 10 gGr.

Prachtwerk zur 400jährigen Feier der durch Gutenberg erfundenen Buchdruckerkunst.

Gutenberg, diesem unvergeßlichen Manne, ihm zu Ehren haben wir eine Festgabe veranstaltet folgenden Inhalts:

- 1) Gutenbergs Bildniß; 2) dessen Lebensbeschreibung; 3) Gedicht zur Würdigung der Feier; 4) Festlied für Gesang mit Pianoforte. Preis 8 Gr.

Für Kunstfreunde und Gebildete läßt sich wohl nichts Sinnreicher und Passender erfinden, als diese Festgabe, welche uns nicht allein mit dem großen Manne und der wichtigen Feier näher bekannt macht, sondern auch gleichsam als ein

Denkmal der Buchdruckerkunst,

was sie 1840 zu leisten vermochte,

zu betrachten ist, daß alle Schwierigkeiten des Schrift-, Bunt- und Hochdrucks, des Portrait- und Notendrucks entfällt. Die Composition des Capellmeisters Krebs ist ausgezeichnet und empfiehlt sich zu öffentlichen und häuslichen Aufführungen.

Schuberth & Comp., Neumarkt Nr. 31.

Das Rheinland,

wie es ernst und heiter ist.

Redigirt von Dr. F. Wiest.

Mit einem Beiblatt:

Kritischer Anzeiger

für Literatur und Kunst.

IV. Jahrgang.

Genannte Zeitschrift hat sich unter Wiest's Leitung aus der provinziellen Charakter-Sphäre zur allgemeinen deutschen Bedeutsamkeit erhoben. Sie giebt den kräftigsten Beweis daß auch ein sogenanntes Unterhaltungsblatt — scherzend — für den Fortschritt, für die

Gedankenhellung der Zeit mit Erfolg zu kämpfen vermag! Die Waffen dazu sind: Wis, Satyre, heitere Laune, welchen in unserer Zeitschrift stets eine ernste Zeit- und Lebensanschauung zu Grunde liegt. Der größte Theil der Abonnenten, deren sich die von Wiest gegründete Zeitschrift: „die Eisenbahn“ erfreute, hat sich nun dem „Rheinlande“ zugewendet, dessen Leserkreis immer mehr und mehr die Ausbreitung, dessen literarische Haltung immer mehr und mehr an innerer Kräftigung gewinnt. Dafür tritt nun mit Energie das Blatt „kritischer Anzeiger für Literatur und Kunst“ in die Schranken. Wir empfehlen bei der herannahenden halbjährigen Abonnementszeit diese Zeitschrift insbesondere jenem Theile des deutschen Publicums, der unerschrockene Freimüthigkeit in der Erörterung geistiger und geselliger Zustände der Gegenwart zu schätzen weiß.

Der Preis dieser Zeitschrift, der monatlich noch ein schöner Stahlstich beigelegt wird, ist jährlich 5 Thlr. sächs. oder 9 fl. rhein., halbjährlich 2½ Rthlr. oder 4 fl. 30 kr., und kann durch alle Buchhandlungen und Postämter (mit Ausnahme der preussischen Postämter) bezogen werden.

Joh. Wirth in Mainz.
In allen Buchhandlungen, Leipzig bei K. F. Köhler.

Bekanntmachung.

Eine möglichst vollständige Beschreibung aller der Feierlichkeiten, welche zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst in Leipzig statt gefunden haben, nebst richtiger Abbildung des Festgebäudes, wird bei mir in kurzer Zeit erscheinen. Subscribenten darauf, welche dem Buche vorgedruckt werden sollen, werden angenommen bei

Joh. Friedrich Glück, Königsplatz Nr. 1/778.

Bekanntmachung.

Die revidirten Statuten der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck, so wie dieselben vom 1. Juli dieses Jahres an in Kraft treten, sind bei uns unentgeltlich zu haben, und halten wir uns zu Versicherungsanträgen gelegentlich empfohlen.

Gebrüder Erckel,
Agenten der D.E.V.-Gesellschaft in Lübeck.

Anzeige.

In einigen Tagen wird eine höchst gelungene bildliche Darstellung in ungefähr 15 Blatt aller der merkwürdigsten Gegenstände erscheinen, welche bei dem so eben gefeierten Jubelfeste der Buchdruckerkunst das Auge ergöhten, als: der Markt in dem Momente der Enthüllung der Statue und Festofficin, die Festhalle, der Festzug, die neue Fahne, die vorzüglichsten Transparents, Ansichten vom Volksfeste &c. &c. Wir dürfen mit um so größerem Vertrauen auf eine allgemeine Theilnahme rechnen, als einer der geübtesten Künstler zu dieser schönen Festgabe die Hand bietet.

Montag den 29. Juni a. c.

wird die erste Classe 18. königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen.

Mit Loosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von

Paul Christian Wendner.

Kurbessische allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Cassel.

Diese Anstalt, der die höchste landesherrliche Genehmigung durch gnädigste Ertheilung der Corporationsrechte gewährt, deren Statuten durch kurfürstliches Ministerium des Innern bestätigt worden, versichert die Erzeugnisse des Landwirthes gegen die gefürchteten Folgen des Hagels zu folgenden Beiträgen:

- | | | |
|---------------------------------------|------------|--|
| a) Halm- und Hülsenfrüchte | zu 18 gGr. | } von jedem Hundert Thaler der
Versicherungs-Summe. |
| b) Del- und Handelsgewächse | = 1 Rthlr. | |
| c) Wein und Obst | = 2 " | |
| d) Tabak und Hopfen | = 4 " | |

Statuten, die zur Aufnahme nöthigen Papiere und weitere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe
Julius Meißner in Leipzig.

Bekanntmachung und Einladung

von
J. Schambach & Merhaut,

Pianoforte-Fabrikanten in Leipzig, große Windmühlengasse
Nr. 33/897 u. 898.

Der ehrenvollen Anerkennung zu Folge, welche die seit einem Jahre in unserer Fabrik gefertigten Tafelform-Pianos mit englischer Construction hier und im Auslande gefunden, wurden wir von mehreren Kunstkennern und Virtuosen im Clavierspiel veranlaßt, auch in Flügelform-Pianos gleiche Resultate zu erstreben. Dieses in uns gesetzte Vertrauen ehrend und stets von dem innigsten Wunsche befeelt, die deutschen Pianos in jeder Gattung auf gleiche Kunsthöhe, wie solche die englischen und französischen Instrumente besitzen, zu bringen, haben wir einen

großen Concertflügel

mit englischer Construction gefertigt und in unserm Fabriklocale aufgestellt.

Wir bemerken hierbei, daß wir bei Anfertigung dieses Flügels kein Vorbild zur Seite gehabt, sondern einzig und allein unsere eigenen Ideen und die bei unsern Tafelform-Pianos mit englischer Construction gemachten Erfahrungen uns zur Richtschnur gedient haben; daß wir aber unsern Zweck erreicht, davon bitten wir alle geehrte Kunstkenner und Musikfreunde durch eigene Prüfung und Ansicht unsers Flügels sich zu überzeugen, indem wir hierzu ergebenst einladen. Leipzig, den 22 Juni 1840

Stroh Hüte für Herren und Damen werden schön und schnell gebleicht bei E. Ahlemann, Böttchergäßchen Nr. 435, im Gewölbe.

* Bei Verlegung seiner Wohnung aus Nr. 6 neuer Kirchhof in die Petersstraße Nr. 39/30, 3. Etage, empfiehlt sich in Linierarbeit ungebundener Bücher &c. seinen geehrten Gönnern aufs Neue bestens, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung,
Engelschall.

* Schweizerkattune, das Kleid à 2 Thlr., empfiehlt in neuen Dessins

Eduard Heinicke,

Petersstrasse, Hrn. Schletters Haus.

Verkauf Ein Fortepiano in Flügelform von ziemlich 6 Octaven ist wegen Mangel an Platz für den Spottpreis zu 36 Thlr., so auch eine gute Grenier'sche Ebenholzflöte mit silbernen Klappen für nur 14 Thlr., und eine Auswahl ausgezeichnete Jugendschriften, Kupferwerke und Musikalien für Pianoforte von vorzüglichen Componisten höchst billig zu verkaufen. Näheres Esplanade Nr. 15 parterre, links die 2. Thüre.

Verkauf. Feine Schnupftabaksdoien mit Eparniere, runde dergl., Cigarrenetuis mit Abbildung des Festsalons und dergleichen andere Artikel empfiehlt billigt
M. Deininger, Petersstraße, Hohmanns Hof.

Verkauf. In einer Mittelstadt Sachsens ist ein Haus zu verkaufen mit einer ganzbaren Seifensiederei, massiv gebaut, gegen 12 Acker Feld und Wiese, der Preis ist 2500 Thlr. Auskunft ertheilt Herr Schenk-wirth Schuster am Thonberge bei Leipzig Nr. 17.

Verkauf von leichtem Cigarren-Absall, pr. Pfd. à 2 $\frac{1}{2}$ Gr., 6 Pfd. pr. 1 Thlr., bei
C. Groß, Tabak- u. Cigarrenhandlung, Brühl Nr. 326/79.

Zu verkaufen sind einige Schock sichte trockene reine Spindebreter. Wo? erfährt man bei dem Wattenfabrikant Hrn. Hammer, Schuhmachergäßchen Nr. 602.

Zu verkaufen steht auf der Johannisgasse Nr. 9 ein Bureau mit Glasschrank, 1 Speisetisch zum Niederschlagen, 1 Pultcommode, 4 Polsterstühle, 2 Kleiderschränke, 1 Tisch, 1 billiges Sopha. Zu erfragen im Hofe quer vor eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein Backhaus auf dem Lande mit einem großen Garten und wenig Anzahlung, desgl. ein Landhaus in den Kohlgärten mit 3000 Thlr. Anzahlung durch
Adv. Ehrlich, kleine Fleischergasse Nr. 12, 2. Etage.

Wegen Wohnungsveränderung sind sofort billig zu verkaufen: 1 Secretair, 6 Stühle, 1 Waschtisch, 2 Spiegel, 1 Spiegel-schränken, 1 Sopha, 1 Sophatisch, alles von Mahagony, 2 Stuhlhren, mancherlei Wirthschaftsgeräthe, Glaswaaren und verschiedene andere Gegenstände auf der Hintergasse Nr. 2/1216 parterre, von früh 7 bis 1 Uhr.

Fünf und zwanzigjährige Cuba-Cigarren sollen für auswärtige Rechnung, à 6 Thlr. pr. Kiste von 1000 Stück, um damit zu räumen, verkauft werden: Petersstr. Nr. 43/34.

Offerte. Wegen Realisation eines auswärtigen Geschäfts soll eine Partie

div. Havana- und echter Cuba-Cigarren, seit Jahren hier lagernd, jedoch nur bei Posten, à tout prix verkauft werden. Reflectirende belieben ihre Adresse gefälligst Hotel de Pologne Nr. 79 abzugeben.

Ein Pfaubahn und eine Pfaubenne sind bei Unterzeichnetem zu verkaufen. Brandvorwerk bei Leipzig. N. Regel.

Bettdecken,

mit reiner Baumwolle wattirt, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Theodor Kahle,
Grimma'sche Straße Nr. 5.

Hauskauf.

In der Stadt oder innern Vorstadt wird ein Haus im Preise von circa 7 bis 8000 Thlrn. zu kaufen gesucht. — Schriftliche Offerten beliebe man versiegelt unter der Chiffre H. H. bei Herrn Tapezierer Merzdorf auf der Reichsstraße Nr. 431/37 abzugeben.

Auszuleihen sind 1000 Thlr. und sollen auf ein Landgütchen verborgt werden. Auskunft ertheilt Herr Schenk-wirth Schuster am Thonberge bei Leipzig Nr. 17.

Capitalgesuch. Gegen ganz sichere Hypotheken hiesiger Häuser werden 2000, 800 und 300 Thlr. zu leihen gesucht durch Adv. Ehrlich, kl. Fleischerg. Nr. 12, 2. Etage.

Cigarrenmacher-Gesuch. Für eine auswärtige Tabakfabrik habe ich den Auftrag, zehn Cigarrenmacher sofort zu engagiren. Diejenigen, welche darauf reflectiren, haben sich zu melden bei C. A. Duell, Agent, Ritterstraße Nr. 716.

Gesucht wird ein Laufbursche. Näheres Reichsstraße Nr. 543, 4. Etage.

Gesuch. Geschickte Cigarrenmacher können in einer auswärtigen Fabrik Arbeit finden. Das Nähere zu erfragen bei C. W. Sperling.

Gesucht werden auf der Schützenstraße in Nr. 3 parterre Burschen zum Coloriren.

Offene Stelle. Wegen Krankheit wird zu sogleichem Antritte ein schon erwachsener Laufbursche gesucht, der leidlich schreiben kann und schon in einer Handlung oder bei dem Militair gedient hat. Handschrift und Zeugnisse sind mitzubringen, Reichels Garten, Badehaus 1. Etage.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Markthelfer in eine Buchhandlung, welcher bereits in einem solchen Geschäft schon gearbeitet hat und die nöthigen Zeugnisse beibringen kann. Das Nähere in der Buchhandlung von Heinrich Franke, Neumarkt Nr. 36.

Gesucht wird ein tüchtiger **Colporteur**: Thomas-Kirchhof Nr. 4/153, 2 Treppen.

Gesucht wird zu baldigem Dienstantritte ein kräftiger Laufbursche, welcher etwas mit Pferden umzugehen weiß, sich keiner Arbeit schämt und mit guten Attesten versehen ist. Nur solche Subjecte können sich melden: Leipzig, Gerbergasse Nr. 61, beim Hausbesitzer.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordnungsliebendes Frauenzimmer, welches einer kleinen Wirthschaft vorzustehen vermag. Zu erfahren Halle'sches Gässchen Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches gut nähen kann, Kleidermagazin Nr. 25/204.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, das etwas nähen und kochen kann: Hainstraße Nr. 20, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch von angenehmem Aeußern, der französischen Sprache mächtig und mit guten Attestaten versehen, auch im Serviren fertig, sucht eine Stelle als Bedienter. Herrschaften, welche darauf zu reflectiren geneigt sind, werden gehorsamst gebeten, im Preußergäßchen Nr. 6/47 parterre ihre Adresse wissen zu lassen.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, militairfrei und von guter Erziehung, sucht eine Anstellung als Markthelfer oder Laufbursche. Darauf Reflectirende belieben sich an den Hausmann in Kochs Hof zu wenden.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher französisch spricht, mit guten Attesten versehen ist, und mit mehren Herrschaften auf Reisen war, sucht wieder Condition als Diener, Markthelfer in einer Schnitthandlung, oder sonst einen ähnlichen Posten. Zu erfragen Nr. 19 in der Ritterstraße, beim Gastwirth Bod.

Gesuch. Ein Mädchen, das sich keiner Hausarbeit scheut, im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst, Kockplatz, in der Brezel.

Gesuch. Ein stiller einzelner Herr sucht ein reinliches, messfreies Logis in der Nähe des Schlosses, vor oder in der Stadt, sogleich zu beziehen. Offerten sind unter der Chiffre O. O. O. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Vermiethung. In der innern Stadt und zwar im Petersviertel ist ein Logis zu dem Preise von 250 und eins für 100 Thlr., ersteres zu Michaeli, letzteres zu Johanni, zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt das
Local-Comptoir von Fischer auf dem Fleischerplatze.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ist ein Logis vorn heraus 3 Treppen, bestehend in einer Stube, zwei Kammern, Küche, Boden und Vorsaal (in einem Verschluß) und Keller an ein paar kinderlose Leute, Grimma'scher Steinweg Nr. 8/1260 parterre.

Zu vermieten ist sogleich für ledige Herren ein Logis, gut meublirt, mit oder ohne Bett: Petersstraße Nr. 39/30, 3. Etage.

Zu vermieten ist von Michaeli ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Holzraum; desgleichen eine Stube, und kann sogleich bezogen werden, auch eine Schlafkammer: Friedrichstraße Nr. 1446.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube für einen ledigen Herrn: Thomasgäßchen Nr. 7/107, 3. Etage, vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach in der reizendsten und zugleich besuchtesten Lage des neuen Anbaues; auch sind allda gute Pianofortes billig zu verleihen, und wird der Transport derselben aufs Billigste besorgt, lange Straße, Fest's Haus, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube an einen soliden Herrn bei Waldvogel, Petersstraße Nr. 4/71.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Parterrestube nebst Alkoven mit Bett und Meubles in Nr. 15, kleine Fleischergasse.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis von 2 Stuben nebst Zubehör für 36 Thlr. jährlichen Miethzins, und ist sogleich oder zu Michaeli zu beziehen. Zu erfragen vor dem Dresdner Thore, Antonstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermieten sind sogleich 2 freundliche ausmeublirte Stuben mit Schlafgemach vorn heraus, in der Klostersgasse Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein anständiges freundliches Familienlogis auf der Petersstraße, bestehend aus einer 1. oder 2. Etage, wovon die 2. Etage mit Erker und Nebenstube nebst Alkoven vorn heraus, und verschlossenem Vorsaal mit heller Küche hat, einer Stube mit Kammer im Seitengebäude, 2 Stuben mit Alkoven und Kammern im Hintergebäude, mehre Vorrathskammern, Kellerabtheilungen und Holzbehältnisse, welches kommende Michaeli d. J. zu beziehen und das Nähere zu erfragen ist in Nr. 29/56, im Gewölbe bei Herrn Kaufmann Blankenburg oder Reichstraße Nr. 27, im Nachweisungs-Comptoir bei Ludwig Casparv.

Abendunterhaltung

von der Sängersfamilie Röhlinger: aus Wien heute Montag auf der großen

Sunkenburg.

Anfang 7 Uhr.

Gutenbergs-Bier

ist auch jetzt recht gut und frisch zu haben in Schröters Bierniederlage, nahe am Markte, Petersstraße, Herrn Krappens Haus.

Bierkrüge

mit dem gelungenen Bilde des unsterblichen

Gutenberg

sind von mehren tausend Stück, welche ich zu den abgehaltenen Gutenbergsfeste hatte fertigen lassen, noch 1200 Stück, à 2 Gr., zu verkaufen. Der Obige.

Heute den 29. Juni

Concert im Garten

des

Schützenhauses.

Anfang 6 Uhr. Entree à Person 1 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikcor.

Montags, Mittwochs und Freitags
regelmäßig frisches Gebäck, außerdem täglich Beefsteaks, Eiersuppen und andere kalte Speisen. Schutze in Stötteritz.

Thonberg.

Heute Montag den 29. Juni ladet zu Allerlei ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch H. Werthmann.

Einladung.

Heute, den 29. Juni, ladet zu frischer Wurst und Welschsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritsch.

Einladung.

Heute, Montag den 29. Juni, lade ich ein hochverehrtes Publicum zu Allerlei und Spreekrebsen ganz ergebenst ein und bitte um gütigen Besuch.
Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

Einladung. Heute den 29. Juni ladet zu Allerlei mit jungen Hühnern, und Karpfen mit polnischer Sauce höflichst ein E. S. Müller, auf dem hintern Brandvorwerk.

* Heute Montag den 29. d. M. ladet zu Allerlei wie auch zu einem Glase guten Lager- nebst andern Bieren höflichst ein
Wahle, vord. Brandv.

* Zu heute empfiehlt seinen geehrten Gästen Cotelettes, Beefsteaks mit Kartoffeln und Eierspeisen
Einborn in den 3 Mohren.

* Montag den 29. d. M. junge Hühner mit Allerlei, so wie große Seekrebse und ganz feine Gose in der Gosen-schenke bei
J. A. Lindner in Eutritsch.

** Da die Schute des Herrn Dir. Kreuzler ihr Stiftungsfest den 29. Juni bei mir feiern wird, so lade ich alle Jugendfreunde hierzu ergebenst ein. Ferner bemerke ich, daß von 1 Uhr an das Concert von Herrn Popitsch seinen Anfang nehmen wird; wobei ich mit Allerlei und anderen verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.
Die verm. Mierisch.

* Der Milchgarten auf dem Brandvorwerke ist wieder eingerichtet und zu jeder Zeit frische Milch und Sahne nebst dem feinsten Backwerke zu haben.
Auch wird täglich dreimal warme Milch von der Kuh weg die Kanne zu 9 Pf. verkauft.
Robert Regel.

Reisegelegenheit nach Aachen. Zu erfragen im Palmbaume.

Reisegelegenheit nach Raumburg und Kösen zc.: Brühl, im Gasthause zum blauen Harnisch, bei Diehler.

Entlaufen ist ein Wachtelhund, weiß mit schwarzen Flecken und der Steuermarkte Nr. 1611. Man bittet selbigen gegen 16 Gr. Belohnung Frankfurter Straße, goldene Tante 2 Treppen, abzugeben.

Verloren wurde Freitag den 26. Juni Abends von 10 bis 11 Uhr vom Wicksplatz bis ans Gerberthor eine wollene weiß und roth großwürfliche Decke. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, sie gegen angemessene Belohnung bei der Obsthändlerin Joachim in Quandts Hof abzugeben.

Verloren wurde Freitag den 26. Juni vom Exercierplatz, zum Gerberthore herein bis nach Auerbachs Hof ein braunseidener fünfseitiger, weißbelegter Sonnenschirm. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 26 und 27 abzugeben.

Verloren. 5 Thlr. Belohnung dem ehrlichen Finder, welcher einen am Johannisstage verlorenen, blau und weiß gesprenkelten seidenen Geldbeutel mit silbernen Ringen und weißseidenem Futter, enthaltend circa 14 Thlr. und kenntlich durch eine silberne Denkmünze vom Jahre 1664, an R. Heindl, Cand. der Theol., Peterssteinweg Nr. 18, 2 Treppen, abgibt.

Dank. Den Herren Obermeistern und Vorständen aller hiesigen Innungen, die unsere Einladung (das Volksfest durch feierliche Aufzüge zu verherrlichen) so freundlich und zuvorkommend angenommen und für die Erfüllung unserer Wünsche mit rastlosem Eifer gewirkt haben; so wie ihren sämtlichen Gehilfen und Gesellen für die prachtoolle Ausstattung und musterhafte Aus-

führung dieser Aufzüge, die den Glanzpunct unseres Volksfestes bildeten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, den 28. Juni 1840.

E. Baudius, C. Fischer,
Mitglieder der Volksfest-Section.

Heute wurde meine liebe Frau, Therese geb. Dypenheimer, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 28. Juni 1840. Louis Meyer.

Heute Nachmittag starb am Zahndurchbruch unser jüngstes Kind, unsere freundliche Malwine, im Alter von 16 Monaten.

Wir machen Freunden und Verwandten diese traurige Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 27. Juni 1840.

Bernh. Hermann und Frau.

Thorzettel vom 28. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Sahnthor. (26. Abends 47 Uhr.) Hr. Rittergutsbes. v. Rigenberg u. v. Weiskendach, v. Nischwitz u. Frauenhain, im P. de Baviere. Hr. Kfm. Scherbius, v. Frankf. a. M., im Blumenberge. Hr. Lieut. Giedonowicki, a. Russland, Hr. Kfm. Arnold, v. Leisnig, Hr. Justiz-Commis. Breithaupt u. Mad. Gräbner, v. Savelberg, Hr. Baumstr. Schulze u. Hr. Buchdruckereibes. Schulze, v. Stollberg, Hr. Major von Brenning, v. Hannover, Hr. Lieuten. v. Wigleben, v. Dresden, Hr. Ger. Dir. Martini, von Weida, Hr. Bürgermstr. Behner, von Chemnitz, Hr. Schauspieler v. Alten-Postum, v. Dresden, und Herr D. Kühne, v. Berlin, unbest. Hr. Insp. Kölling, v. Wittenberg, in Nr. 1/232. Hr. Commis Kellner, Hr. D. Heller u. Hr. Gerbermstr. Habedant, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Architt. Birkowsky von Warschau, Hr. Rentier Busch, v. Amsterdam, Hr. Kammerherr von Funke, v. Weiskendach, Hr. Kaufm. Pfeffer, v. Magdeburg, Hr. Graf von Stroganoff, Hr. Oberst Poletida u. Hr. Stabs-Arzt v. Buchholz, von Petersburg, Hr. D. Flemming, von Dresden, Hr. Kammerath Steinboff, v. Bernburg, Hr. Gutsbes. Brunnen, v. Warschau, Hr. Rentiers Kraß u. Dikong, a. England, Hr. Partic. Niße, v. Demars-läden, Hr. Gond. Bonorand, v. Magdeburg, u. Hr. DD. Schleiden und Böttger, v. Hamburg u. Dresden, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post 47 Uhr. Hr. Pfarrer Madrowski, v. Nulden, unbest. Hr. Commis Enderlin, v. Biberach, im P. de Bav. Hr. Partic. Kohl, v. Halle, im rhein. Hofe. Herr Commis. Fröndrich, von Liebenwerda, in St. Rom. Hr. Hospital-Verw. Schorbach, v. Cassel, unbest. Auf der Magdeburger Eilpost 49 Uhr: Hr. Kfm. Wokart, v. Köln, in St. Rom. u. Hr. Kammer-Musikus Perrossé, v. Stettin, unbest. Auf der Magdeburger Eilpost 45 Uhr: Hr. v. Mantuffel, v. Neapel, Hr. Buchdr. Schünemann, v. Bremen, u. Hr. Kfm. Coqui, v. Sprager u. Jacobi, v. Magdeburg, Palermo u. Neapel, unbest. Hr. Kfm. Holtz, v. La Guayra, im P. de Prusse. Mad. Wolf nebst Fam., v. Magdeburg, im Blumenberge.

Frankfurter Thor. Hr. Oberförster Wigel, v. Wackstadt, im P. de Pol. Mad. de Erfinger, a. Holland, im P. de Bav. Hr. Kfm. Cohn, v. Böhlich, u. Hr. Factor Haase, v. Chemnitz, unbestimmt.

Zeiger Thor. Mad. Peppelmann, von Dresden, bei D. Büllich. Hr. Fabr. Fischer, v. Suhl, in der gold. Krone.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Kfm. Aachen u. Zernscher, v. Chemnitz, unbest., u. Hr. Mechan. Lanne, von Stockholm, pass. durch. Hr. Reg.-Assessor v. Trotha, v. Stettin, unbest. Auf der Waldheimer Dilig. um 11 Uhr: Hr. Griesshammer, von hier, v. Golditz zurück, u. Hr. Kfm. Kösch, Schneider u. Panzer, von Meerane u. Glauchau, unbest. Die Nürnberger Diligence um 4 Uhr.

Dresdner Thor. Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Sahnthor. (28. Vorm. 410 Uhr.) Hr. Stud. am Ende, von Halle, u. Hr. Act. Schlemmer, v. Zwenkau, unbest. Hr. Prof. Hartenstein u. Hr. Kfm. Koch, v. hier, v. Dschag u. Oberau zurück. Hr. Def. Partenstein v. Plauen, bei Prof. Hartenstein. Hr. Braumeister Jänichen, v. Jahnishauken, Hr. Ober-Steuer-Einnehmer Kollain, von Dresden, Hr. Banq. Müller u. Fiedländer, v. Altenburg u. Reuthen, Hr. Kfm. Couradi, v. Waldenburg, Hr. M. Helbig, v. Dresden, Hr. Landt u. Stadtger. Rath Schmidt, v. Merseburg, Hr. Secret. Lehmann, von Langensalza, u. Hr. D. Abendroth, v. Dresden, unbest. Hr. Kfm. Schulz, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Commis Müller, v. Dresden, in St. Rom. Hr. Gutsbes. Oberlieut. v. Wiggisch, v. Heinsdorf, bei D. Berger. Hr. Hofschausp. Neudert u. Hr. Gastw. Ludwig, von Dresden, bei Trescher u. Bud. Mad. Friele, v. hier, v. Dresden zur. Hr. Gastw. Weiß u. Hr. Def. Weiß, v. Schönlinde, Hr. Zimmer-

mstr. Thate u. Ulbrich, v. Tharandt, Hr. Kfm. Kubn u. Schmidt, v. Glauchau u. Altenburg, Hr. Bürgermstr. D. Winkler, v. Bückebau, Hr. Adlsm. Brandner, v. Grimoldshausen, Hr. Commis Schmidt, von Freiberg, Hr. Buchdr. Frommann, von Jena, Hr. Bierberg, Fährdrich, v. Wesel, Hr. Gerber Präger, v. Leuben, Hr. Fabrik-Beil. Träutler, v. Hirschberg, Hr. D. Spiro, v. Wien, Hr. Bildhauer Thiel, von Gutschütz, Hr. Def. Keller, v. Borsdorf, u. Hr. Pastor Schulze, von Langenhain, unbest. Dem. Merkel, von Dresden, in Nr. 1309. Hr. D. Kunze, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor. Hr. Kfm. Pinard, v. Berlin, pass. durch. Herr Holzgeres Schwabe, v. Sinabrück, unbest. Der Magdeburger Postwagen 411 Uhr.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Dem. Gutschaden u. Mad. Friedrich, v. Merseburg unbestimmt.

Zeiger Thor. Hr. Fabr. Schmutzler, v. Berlin, pass. durch.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Herr Kfm. Schwarzenberg, v. Elberfeld, Dem. Held, Sängerin, v. Würzburg, Hr. Commis Pfugbeil, v. Chemnitz, Hr. Kfm. Schwarzlohn, Schmitt, Witting u. Riffel, v. Färth u. Schneeberg, Hr. Reg.-Rath Stitz, v. Potsdam, Hr. Kfm. Ploß, v. Plauen, Hr. Commis Sauer, v. Lauban, Hr. Postel-Commis. Waltherr, v. Posen, Hr. Steuer-Einnehmer Jäger v. Plauen, Hr. Commis Ficker, v. Schneeberg, u. Mad. Schulz, v. Königsberg, unbest., Mad. Hörner, v. hier, v. Carlsbad zurück, u. Hr. Kfm. Tschmann, v. Neapel, im P. de Russie. Auf der Grimma'schen Journaliere 49 Uhr: Mad. Steglich u. Fr. D. Tieglich, von Grimma, unbest. u. bei Trubner.

Dresdner Thor. Hr. Adlsm. Nubren, v. Graditz, unbest. Auf der Eilenburger Diligence: Mad. Guttinger, v. Lübben, u. Hr. Fabr. Böhm, v. Eilenburg, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Mad. Lemmrich u. Hr. Kfm. Westermann, v. Hamburg, unbest. u. bei Prof. Westermann. Hr. Lieut. Schepalew, von Petersburg, in Stadt Rom. Auf der Berliner Eilpost 42 Uhr: Hr. Kfm. Freydoerf, v. Berlin, Hr. Optm. v. Brockhausen, v. Stettin, Hr. Prof. D. Schilling, v. Erlangen, u. Hr. Bollhdt. Göttel, von Nachen, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Kfm. Schwarzkopf u. Hellmann, von Ruhla, unbestimmt. Hr. Generalleut. v. Cerrini, v. Dresden, im P. de Prusse. Hr. Hof-Dr. Brasso, v. Naumburg, unbestimmt.

Hospitalthor. Die Altenburger Journaliere. Hr. Rittergutsbes. Hamer, von Kenkersdorf, in St. Dresden.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Hofrath Zadnowlew, v. Petersburg, und Hr. Kfm. Schöner, v. Coburg, unbest. Hr. Hof-Thierarzt Lange und Hr. Stallmstr. Salzman, v. Gotha, im P. de Russie. Hr. Bürgermeister Aleik u. Hr. Biegeleides. Dettmann, v. Galbe a. d. S., im schw. Kreuze. Hr. Graten v. Eargart u. v. Jintenstein, v. Strelitz, im P. de Bav. Dem. Hempel, v. Stollberg, u. Hr. Commis Prodellet von Kron, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Kammerherr v. Heildorf, v. Bedra, im Hotel de Bav. Auf der Frankfurter Eilpost um 2 Uhr: Hr. Banq. Sprittgerber, v. Berlin, Hr. Lieut. v. Müller u. v. Sabottendorf, v. Hamm v. Mainz, Hr. Baronesse v. Sodenkern, v. Cassel, u. Hr. Geschäftsführer Wanger, v. Wöglar, unbestimmt.

Zeiger Thor. Hr. Commis Rath Ringke, von Altenburg, im Hotel de Russie.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere 45 Uhr: Hr. Kfm. Winkler, v. Nohlich, im rhein. Hofe

Druck und Verlag von E. Volz.